HANDOUT

Framing, Kampfbegriffe, Narrative

Wahl-O-Mat-Thesen zwischen Neutralität und Beeinflussung

Martin Smaxwil ist Diplompädagoge, studierte Psychologie, Sozialwissenschaften (LA Sek II) und Pädagogik in Essen und Duisburg, arbeitete am Lehrstuhl für ABO-Psychologie in der Forschungsgruppe Systemmanagement zu den Themen Gefahrenkognition und Verkehrssicherheit, anschließend in der privatwirtschaftlichen Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Weiterbildung.

Heute leitet er die „Koordinationsstelle E-Learning & Mediendidaktik“ an der Technischen Hochschule Georg Agricola in Bochum und engagiert sich in der Initiative „Zukunft Bottrop“.

Kontakt: martin.smaxwil@zukunft-bottrop.de

1 Die Initiative „Zukunft Bottrop“ (ZB)

- Webseite: https://www.zukunft-bottrop.de
- ZB ist eine überparteiliche Initiative zur Vernetzung von Bottroper Bürger:innen,
- begreift sich als Netzwerk von Interessierten, verschiedenen Gruppierungen, Interessengemeinschaften, Initiativen und politischen Akteuren

1.1 Ziele

- transparente und verständliche Kommunikation von Verwaltung & politischen Akteuren mit den Bürger:innen
- Etablierung der informierten Bürgerschaft als starke Kraft auf Augenhöhe mit Verwaltung und Politik
- Einführung systematischer Öffentlichkeitsbeteiligung bei relevanten Entscheidungen
- Entwicklung eines Zukunftsplans für Bottrop
- transparente Dokumentation der Stadtentwicklung

1.2 ZB-Themenschwerpunkt „Superwahljahr 2025“

- Begleitung aller Wahlen im (Superwahl-) Jahr 2025, z.B.
  - Bundestagswahl
  - YOU.PA-Wahl
  - Kommunalwahl (OB-Wahl, Wahl des Rates, der Bezirksvertretungen, des Integrationsausschusses, des Ruhrparlaments)
- Wahl zum Rat der Stadt unterbelichtet: Wahlkampf meist personenzentriert, Parteiprogramme eher unbekannt

2 Das Projekt „kommunaler Wahl-O-Mat“

- Projektbeschreibung
- Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den verschiedenen Parteipositionen
- Steigerung von Interesse an politischen Prozessen
- Erhöhung der Wahlbeteiligung
- Inhalte: Themen und Diskussionen aus der Bürgerschaft
- Parteien „müssen“ zu diesen Themen eine Position beziehen

Besondere Herausforderungen

- Datenschutz, technischer Umsetzung, selbsterklärender Gestaltung
  (-> Teilprojekt mit Prof. Dr. Malte Weiß, HRW)
- **Hier**: parteipolitisch neutrale, nicht beeinflussende Inhaltsentwicklung

3 Beispiele zum Einstieg

„Wir wollen weg vom links-rot-grün **verseuchten 68er**-Deutschland!“
Jörg Meuthen, AfD, 2016, Stuttgart

„Weil ich das **animalische Grunzen** der AfD-Fraktion voraussehen konnte, möchte ich einordnend sagen, worüber wir reden, wenn wir ‚Klimaschutz‘ sagen!“
Robert Habeck, Die Grünen, 2025, Berlin

„Wenn man sich eine solche Natter an den Hals holt, dann wird man von dieser Natter erwürgt!“
Friedrich Merz (über die AfD), CDU, 2025, Hannover

„Vor allen Dingen wollen wir endlich eine gerechte Vermögenssteuer. Damit die **pervers Superreichen** mit ihrem **leistungslosen Vermögen** […] sich endlich fair an der Finanzierung der Gesellschaft beteiligen!“
Heidi Reichinnek, Die Linke, 2025, Berlin

„**Putin und Habeck** haben eine ähnliche Überzeugung davon, dass der Staat, **der Führer**, **der Auserwählte**, besser weiß als die Menschen, was für sie gut ist!“
Wolfgang Kubicki, FDP, 2023, ‚massengeschmack.tv‘

„Das sozialdemokratische Projekt besteht ja darin, dass man in einer globalisierten Welt **niemanden zurücklässt**. Ich finde das in dem berühmten Liedtitel ‚**You'll never walk alone**‘ zusammengefasst.“
Olaf Scholz, SPD, 2022, Spiegel Online

„An die **Fake-News-Wokeista** hier: Lieben Sie doch, wen Sie wollen – unter Erwachsenen und einvernehmlich – aber lassen Sie Ihre **dreckigen Pissgriffel** von unseren Kindern!“
Nicole Höchst, AfD, 2025, Berlin

„Mein Ziel ist: Aus **Ausländern Inländer** zu machen, weil man **von Inländer zu Inländer** Probleme besser lösen kann und weiß, dass die Musik hier spielt und nicht in Ankara, Moskau oder sonstwo."
Cem Özdemir, Die Grünen, 2017, RP Online

„[…] Jetzt werden wir wieder Politik für die **Mehrheit** der Bevölkerung machen! Für die Mehrheit, die gerade denken und auch noch **alle Tassen im Schrank** haben! […] Und nicht für irgendwelche **grünen und linken Spinner** auf dieser Welt!"
Friedrich Merz, CDU, 2025, München

„[…] **Solidarität** und **faire Lastenteilung** sind die Basis der europäischen Zusammenarbeit"
Martin Schulz, SPD, 2017

„Berichtspflichten und Dokumentationsverpflichtungen setzen wir aus. Wir haben einen […] Papier**krieg**, der jedes mittelständische Unternehmen **lähmt**. Das ist nur ein kleiner Teil einer umfassenderen **Offensive** …!"
Christian Lindner, FDP, 2024, Berlin

„Über 60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Die Flüchtlinge sind **Botschafter dieser Kriege und des Elends** auf der Welt."
Dietmar Bartsch, Die Linke, 2017, Eimsbütteler Nachrichten

„Migration ist die **Mutter aller Probleme**."
Horst Seehofer, CSU, 2018, Neuhardenberg

„Es wird ein groß angelegtes **Remigration**sprojekt notwendig sein. Und bei dem wird man, so fürchte ich, nicht um eine Politik der ‚**wohltemperierten Grausamkeit**' […] herumkommen!"
Björn Höcke, AfD, 2018, „Nie zweimal in denselben Fluss"

4 Neurologische, kognitionstheoretische & linguistische Hintergründe

Um die Inhalte eines Wahl-O-Maten möglichst neutral und frei von Beeinflussung zu gestalten, sind sog. „Frames", „Kampfbegriffe" und weitere Arten der sprachlichen Beeinflussung zu vermeiden. Zum Verständnis ein paar kognitionstheoretische Grundlagen:

4.1 Sprachenlernen[1]

- Neurologisch beteiligt: **Broca**-Areal (linker Stirnlappen: Syntax) und **Wernicke**-Areal (linker Schläfenlappen; Semantik)

[1] Vgl. Breitenstein, C. (2012). Lernen aus neurowissenschaftlicher Sicht: Von der Assoziation zur Kognition. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung* 4/2012. S. 405-418. Online verfügbar (09.06.2025).

- **Neuronales Netz**, Vernetzung von Neuronen, elektromagnetische und biochemische Reizverarbeitung.
- **Lernen** allgemein: Ausbildung neuer synaptischer Verbindungen; Stärkung bestehender neuronaler Verbindungen
- Das menschliche Gehirn hat durchschnittlich **80 bis 90 Milliarden Neuronen** mit je 1 bis 200.000, insgesamt etwa **100 Billionen synaptischen Verknüpfungen**.
- Je stabiler die Verbindungen, desto tiefer verankert („Eingetretene Pfade-Metapher") sind die Inhalte (Bilder, Kategorien, Emotionen, Erinnerungen, …)

4.2 Stereotype, Muster, Kategorien, Konzepte

- Wir erkennen z.B. Äpfel als solche, egal ob rot oder grün, rund oder eierig, mit oder ohne Stiel: „**Mustererkennung**" funktioniert verlässlich
- Durch **Zusammenfügen typischer Merkmale** entstehen Muster (auch: **Kategorien**), die wiedererkannt werden können
- Spracherwerb der Muttersprache verläuft zuerst kognitiv, dann verbal: Bereits mit sechs Monaten können Babys Gegenständen einen Begriff zuordnen und Fehlzuweisungen erkennen
- Der Begriff „Stereotyp" [2] ist für Objekte zulässig, aber unüblich, sozialpsychologisch ist „Stereotyp" eher als Merkmalskombination und vereinfachte Beschreibung von Personen oder Gruppen (s. „Völkertafel")
- Für Objekte besser: Archetyp[3] oder Prototyp[4]
- Stereotype können **vorurteilsbelastet** sein
- Grenzen von Stereotypen, Mustern, Prototypen, Kategorien: Wo ist die Grenze von „Tisch"? Ist der Kühlschrank ein Möbel? Ist der Pinguin ein Vogel?

4.3 Sprachwirkung im Gehirn

- Aktivierung von **Bildern**
- **Interpretation** der Semantik
- Wenn ich „Sportwagen" sage, ist er im Kopf von Rezipient:innen normalerweise bildhaft verfügbar (und zu 70% rot?)
- Aktivierung von **Assoziationen**[5]: Zusammenhänge verschiedener Muster, Sinneseindrücke, Emotionen und Erfahrungen

[2] Six-Materna, I. & Six, B. (2000). Stereotype. In G. Wenninger (Hrsg.), *Lexikon der Psychologie*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Online verfügbar (09.06.2025).
[3] Archetypen. In G. Wenninger (Hrsg.), *Lexikon der Psychologie*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Online verfügbar (09.06.2025).
[4] Prototypentheorie. In G. Wenninger (Hrsg.), *Lexikon der Psychologie*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Online verfügbar (09.06.2025).
[5] Assoziation. In G. Wenninger (Hrsg.), Lexikon der Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Online verfügbar (09.06.2025).

- Aktivierung von Hirnregionen für Geruch (durch z.B. „Knoblauch“) & Bewegungsablauf (durch z.B. „Hammer“) = **Embodied Cognition**
- Zusätzlich: Aktivierung individueller **Erinnerungen**

4.4 Linguistik: Funktion von Sprache[6]

- **Symbolfunktion:** Beschreibung, Verweis auf die Welt (aus eigener Perspektive)
- **Symptomfunktion:** Aussage über uns selbst: Woher wir kommen, was wir fühlen, was wir denken; außerdem: Zuordnung zu (sozialer, gesellschaftlicher) Gruppe
- **Appelfunktion:** Signal und Aufforderung an die Rezipient:innen

5 Sprachliche Beeinflussungsformen

Vor dem oben skizzierten Hintergrund ist Sprache „mächtig“: Wie kann Sprache die Wahrnehmung, Bewertung, Einschätzung beeinflussen?

5.1 Sprachbilder & Metaphern[7]

- Beispiele: Gebrochenes Herz, die Nadel im Heuhaufen, blindes Huhn findet ein Korn, lachende Sonne
- Metaphern liegen oft nicht oder erst in zweiter Linie bildhaft codiert vor, sind vor allem semantisch aufgeladen, müssen „entschlüsselt“ werden:
- Die Baum*krone* sitzt nicht auf dem „Baumkopf“ des „Baumkönigs“, auf dem Flaschen*hals* sitzt kein „Flaschenkopf“.
- Bedeutungsaufladung erfolgt über Lernprozesse (Bedeutung von „lachende Sonne“ muss man *erlernen*, kann man nicht *erfahren*) und/oder Transferleistung („Sonne zieht ihre Bahn über den Himmel“ – wie ein:e Läufer:in oder Schwimmer:in)

5.2 Framings (oder Frames)[8,9]

- Aktivierung von Gehirnarealen und Abruf von Bedeutungsaufladung
- Beispiele: „Bevölkerungs***austausch***“, „Sozial***tourismus***“, „Flüchtlings***welle***“, „Asylanten***flut***“, „Klima***krise***“, „Klima***terrorismus***“, „Sprach***polizei***“, „Corona-***Diktatur***“, „***Lügen***presse“, „Gender***wahn***“, „links-grün-***versifft***“, …

[6] In Anlehnung an das Organonmodell (09.06.2025); vgl. Bühler, K. (1934). *Sprachtheorie: Die Darstellungsfunktion der Sprache*. Jena: G. Fischer (3. Auflage: Stuttgart: Fischer, 1999).

[7] Peil, D. (2004). Metapher. In: Nünning, A. (Hrsg.), *Grundbegriffe der Literaturtheorie.* Stuttgart/Weimar: Metzler. Beispiele zit. nach. Metapher. (2025). In: *Wikipedia*. Online verfügbar (09.06.2025).

[8] Zum politischen Framing vgl. Klein, J. (2021). Frame und Framing: Frametheoretische Konsequenzen aus der Praxis und Analyse strategischen politischen Framings. In: Ziem, A., Inderelst, L.& Wulf, D. (Hrsg.). *Frames interdisziplinär: Modelle, Anwendungsfelder, Methoden,* S. 289-330. DOI: 10.1515/9783110720372-010 (09.06.2025).

[9] Hier sehr verkürzt. Dazu: Wehling, E. (2017). *Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet - und daraus Politik macht.* Köln: Herbert von Halem/Bonn: bpb. Online verfügbar (09.06.2025).

- Auch in positiver Form, als Euphemismus oder ironisch nutzbar[10]: „Außengrenzen ***schützen***“, „Bundesausreise***zentrum***“, ***Transit***zentrum, ***Willkommens***zentrum, …
- Hochwertwörter (Offenheit, Freiheit, Schutz, Sicherheit, …) und Neuschöpfungen[11] (Freiheitsenergien, Technologieoffenheit, Zukunftsfonds, Doppelwumms, …)
- Experiment: Virus- vs. Raubtier-Frame[12]: Wenn Kriminalität als „Virus“ geframed wird, tendieren Proband:innen zu sozialpräventiven Maßnahmen („Heilung einer Krankheit“); wenn Kriminalität ein „Raubtier“ ist, werden härtere Strafen und mehr Polizei („Widerstand gegen Angriff“) gefordert.
- **Auswirkungen**, gesamtgesellschaftlich: „Shifting Baselines“, Diskursverschiebung
- **Auswirkungen**, individuell: Verzerrung, Beeinflussung von Werten, Ansichten und Standpunkten

5.3 „Kampfbegriffe“

- Abgrenzung von Metapher (= sprachl. Bild)
- Abgrenzung von Frame (= absichtliche Aktivierung themenfremder Bilder)
- Kampfbegriff = **Diffamierung, Be-/Abwertung, Angriff**
- Beispiele: Genderwahn, Klima-RAF, Klimahysterie, Gutmensch, Covidiot, Ökodiktatur, Fake News, Genozid, Marktradikal, Lügenpresse, Volksverräter, Steigbügelhalter, Altparteien, „Vogelschiss“, Nazi, Zecke, Remigration…
- Damit verwandt: „**Dog Whistles**“[13] (= codierte, szene- und kontextabhängige Triggerworte): Frühsexualisierung, Kulturmarxismus, „Alice für Deutschland“, Ethnopluralismus, Dekadenz, Volk, Rassismus gegen Weiße, Remigration, Finanzelite, Heimat, #TeamBiologie, #AllLivesMatter, Umerziehung, …

5.4 Narrative[14]

Narrativ meint eine **Erzählstruktur**, die eine spezifische, konstruierte Darstellung von Ereignissen und/oder Charakteren umfasst. Häufige Bestandteile & Muster sind „Selfmade-Man-Stories“, die „Heldenreise“ oder „Gut gegen Böse“-Narrative. **Beispiele:**

- vom Tellerwäscher zum Millionär
- des eigenen Glückes Schmied
- Wirtschaftswachstum

[10] Vgl. Biermann, K. & Haase, M. (2018). Das Wörterbuch der Verschleierung. In: *Zeit Online*, Online verfügbar (09.06.2025).
[11] Dazu: Blog neusprech.org (09.06.2025), ebenfalls von Biermann, K. & Haase, M.
[12] Thibodeau, P.H., Boroditsky, L. (2011). Metaphors We Think With: The Role of Metaphor in Reasoning. *Reasoning*, PLoS ONE 6(2): e16782. DOI: 10.1371/journal.pone.0016782 (09.06.2025).
[13] Vgl. Nier, T. (2024). Die Sprache am rechten Rand. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), *Dossier Rechtspopulismus*. Online verfügbar (09.06.2025).
[14] Vgl. Geisel, S. (2022). *Die Wirklichkeit erfinden: Fluch und Segen des Narrativs*. Podcast „Zeitfragen“, Deutschlandfunk Kultur. Online verfügbar (09.06.2025).

- Umverteilung und Solidarität
- Geschichten notwendiger Erneuerungen, Bürokratieabbau

In der (politischen) Kommunikation sind damit umfassende(re) Erzählungen einer Rahmenhandlung und eine (perspektivabhängige) Interpretation von Welt & Gesellschaft gemeint.

Die Funktionsweise basiert auf Empathie und Zustimmung, auf Rahmung und Bedeutung, auf kultureller Identität und einem Erinnerungsraum. **Beispiele aus der politischen Kommunikation:**

- Yes, we can
- Make America Great Again
- SPD-Erbmonarchie in Bottrop
- „Früher war alles besser“
- Bedrohung von außen / von innen
- Globale Verschwörungen
- Das Establishment & „Die da oben“
- Milliardäre „abschaffen“
- Justiz auf dem rechten Auge blind
- Grünes Wachstum

6 Weitere Einflussfaktoren

Neben Metaphern, Frames, Kampfbegriffen und Narrativen spielen Heuristiken (und Urteilsverzerrungen) sowie Positiv-/Negativ-Formulierungen, (doppelte) Verneinungen und klassische Aussagenlogik bei der Verarbeitung von Sprache eine Rolle:

6.1 Die Rolle von Heuristiken[15]

Kognitive Heuristiken sind entgegen ihres negativen Rufs („schnelles Denken“[16]) nicht nur nützlich und führen meist zu auch objektiv richtigen Einschätzungen, sondern sind sogar grundsätzlich notwendig, um Umweltreize zu sortieren und zu priorisieren. Allerdings ist menschliche Kognition anfällig für systematische Verzerrungen.

Repräsentativitätsheuristik:

- Trägt A alle, die wichtigsten oder zumindest ähnliche Kennzeichen oder Merkmale wie die Elemente der Klasse B?
- Beantwortet die Frage: „Was ist das?“: Einkommende Informationen werden umgehend klassifiziert und als (un-) bekannt eingestuft. Im Falle einer Repräsentativität

[15] Vgl. Tversky, A. & Kahneman, D. (1974). Judgment under Uncertainty: Heuristics ans Biases. In: *Science*, 185, pp. 1124-1131. Online verfügbar (09.06.2025).
[16] Kahneman, D. (2011). *Thinking, Fast and Slow*. Farrar, Straus and Giroux, New York.

einer neuen Information für eine Gruppe bereits vorhandener Informationen können „erprobte“ Verhaltensweisen und/oder Strategien angewandt werden.
- Kognitive Verzerrungen durch Vernachlässigung der Basisrate, der Stichprobengröße und weiterer Details

Verfügbarkeitsheuristik:

- Ereignisse, von denen man noch nie etwas gehört hat, werden als seltener eingestuft als solche, für die man eine ganze Reihe von Beispielen kennt.
- Beantwortet die Frage: „Kenne ich das?“ nach Maßgabe des Abgleichs von Neuem mit Bekanntem und der Berücksichtigung einer subjektiven Wahrscheinlichkeitsschätzung auf der Basis der Vorstellbarkeit.
- Im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit spielen „Nachrichten-Selektion“ durch Medien, personalisierte Inhalte, Ventilierung spezieller Themen und Thesen in algorithmisch kuratierten „Timelines“ Sozialer Medien und „Nachrichten-Seltenheit“ eine Rolle (auch wenn die „Filterblasen“-Theorie umstritten ist).

Verankerungs- und Anpassungsheuristik:

- Ein Startpunkt einer Überlegung fungiert als Anker für deren gesamten Verlauf des weiteren Kognitionsprozesses.
- Beantwortet die Frage: „Kann ich das?“
- Funktioniert auf Basis persönlicher Erfahrungen mit diesem oder ähnlichen Ereignissen, wobei das (beschränkte) Bezugssystem zur Einflussgröße wird.

6.2 Halb voll oder halb leer?

Positive und negative Formulierungen haben Einfluss auf die Interpretation:

- **Inhärente Bewertungen**: Ist Steuerlast (auch: -belastung) eine „Last“ oder ein „Beitrag zum Gemeinwohl“?
- „**Henne-Ei-Problem**“: Sind „einkommensschwache Haushalte“ das Resultat „entlohnungsschwacher Unternehmen“?
- **Positiv-Negativ-Diskrepanz:** Wirkt die Nennung von Katastrophen-Opfern negativer als die Nennung von Überlebenden? „Hergestellt aus 30% recyceltem Plastik“ klingt wesentlich besser als „Hergestellt aus 70% ‚neu hergestelltem‘ Plastik“
- **Verneinungen** sind komplexer zu denken („Denken Sie nicht an einen rosa Elefanten.“)[17] und benötigen bei der Verarbeitung deutlich länger[18]
- **Doppelte Verneinungen** (hier: Ablehnung von negativ formulierten Thesen): Erhöhen den cognitive load und verlangsamen ebenfalls die kognitive Verarbeitung[18]

[17] Vgl. Rosenberg, M.B. (2009). *Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens.* Paderborn: Junfermann.
[18] Vgl. Deutsch, R., Gawronski, B., & Strack, F. (2006). At the boundaries of automaticity: Negation as reflective operation. In: *Journal of Personality and Social Psychology*, 91, pp. 385-405.

- **Unklare Positionierung:** Ist die Ablehnung negativer Aussagen und Zustimmung zu positiven Aussagen das Gleiche?
  Und: „Ablehnung“ heißt erst einmal „so nicht“. Ob damit „mehr davon“, „weniger davon“ oder „schon irgendwie, aber anders“ gemeint ist, bleibt evtl. unklar.

7 Literatur

Archetypen (o.D.). In G. Wenninger (Hrsg.), *Lexikon der Psychologie*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Online verfügbar (09.06.2025).

Assoziation (o.D.). In G. Wenninger (Hrsg.), Lexikon der Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Online verfügbar (09.06.2025).

Biermann, K. & Haase, M. (2018). Das Wörterbuch der Verschleierung. In: *Zeit Online*, Online verfügbar (09.06.2025).

Biermann, K. & Haase, M. (o.D.). Blog neusprech.org (09.06.2025).

Breitenstein, C. (2012). Lernen aus neurowissenschaftlicher Sicht: Von der Assoziation zur Kognition. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung* 4/2012. S. 405-418. Online verfügbar (09.06.2025).

Bühler, K. (1934). *Sprachtheorie: Die Darstellungsfunktion der Sprache*. Jena: G. Fischer (3. Auflage: Stuttgart: Fischer, 1999).

Deutsch, R., Gawronski, B., & Strack, F. (2006). At the boundaries of automaticity: Negation as reflective operation. In: *Journal of Personality and Social Psychology*, 91, pp. 385-405.

Geisel, S. (2022). *Die Wirklichkeit erfinden: Fluch und Segen des Narrativs*. Podcast „Zeitfragen“, Deutschlandfunk Kultur. Online verfügbar (09.06.2025).

Kahneman, D. (2011). *Thinking, Fast and Slow*. Farrar, Straus and Giroux, New York.

Klein, J. (2021). Frame und Framing: Frametheoretische Konsequenzen aus der Praxis und Analyse strategischen politischen Framings. In: Ziem, A., Inderelst, L.& Wulf, D. (Hrsg.). *Frames interdisziplinär: Modelle, Anwendungsfelder, Methoden,* S. 289-330. DOI: 10.1515/9783110720372-010 (09.06.2025).

Nier, T. (2024). Die Sprache am rechten Rand. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), *Dossier Rechtspopulismus*. Online verfügbar (09.06.2025).

Organon-Modell (o.D.). In: *Wikipedia*. Online verfügbar (09.06.2025).

Peil, D. (2004). Metapher. In: Nünning, A. (Hrsg.), *Grundbegriffe der Literaturtheorie.* Stuttgart/Weimar: Metzler. Beispiele zit. nach. Metapher. (2025). In: *Wikipedia*. Online verfügbar (09.06.2025).

Prototypentheorie (o.D.). In G. Wenninger (Hrsg.), *Lexikon der Psychologie*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Online verfügbar (09.06.2025).

Rosenberg, M.B. (2009). *Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens.* Paderborn: Junfermann.

Six-Materna, I. & Six, B. (2000). Stereotype. In G. Wenninger (Hrsg.), *Lexikon der Psychologie*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Online verfügbar (09.06.2025).

Thibodeau, P.H., Boroditsky, L. (2011). Metaphors We Think With: The Role of Metaphor in Reasoning. *Reasoning*, PLoS ONE 6(2): e16782. DOI: 10.1371/journal.pone.0016782 (09.06.2025).

Tversky, A. & Kahneman, D. (1974). Judgment under Uncertainty: Heuristics ans Biases. In: *Science*, 185, pp. 1124-1131. Online verfügbar (09.06.2025).

Wehling, E. (2017). *Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet - und daraus Politik macht.* Köln: Herbert von Halem/Bonn: bpb. Online verfügbar (09.06.2025).